

Jubilare haben Gott in Ihrer Ehe nie vergessen

Pfarrverband Bruckberg-Gündlkofen lud Ehepaare zum Ehejubiläum –
Versprechen erneuert

Am Sonntag war für viele lange verheiratete Paare im Pfarrverband ein richtiger Festtag. Pater Jis Mangaly und die beiden Gemeindereferentinnen Maria Liegert und Veronika Ostermeier luden die Ehepaare, die mindestens 30 Jahre verheiratet sind und heuer ein rundes Jubiläum feierten, zum Gottesdienst und zur Erneuerung des Eheversprechens in St. Peter in Gündlkofen ein.

Dazu spielte Stephan Halbinger auf der Trompete festliche Lieder und der Kirchenchor Gündlkofen mit Leiter Georg Tafelmeier umrahmten den Gottesdienst musikalisch. Jede Jubilarin erhielt vom Pfarrverband eine Rose überreicht und ein Ehejubiläumsschreiben vom Erzbistum München-Freising. Jis Mangaly würdigte die langen, beständigen Ehezeiten der eingeladenen Paare in der Feier, der sich ein Stehempfang im Pfarrheim Gündlkofen anschloss. In meditativen Gedanken wurde der Eheschließungstag in Erinnerung gerufen. Wo habt ihr euch kennengelernt, wer war ihr Pfarrer, in welcher Kirche wurde geheiratet und welche Moden und Frisuren waren damals zugegen? Gemeinsam durch Freud und Leid zu gehen, zeichnet langjährige Bündnisse aus und wenn wir heute hier versammelt sind, so Jis, dann ist dies nicht nur ein Zeichen von Dankbarkeit, sondern auch die Erkenntnis, dass man über die vielen Jahrzehnte Gott nie vergessen hat.

Demzufolge befasste sich das Evangelium an diesem Tag auch mit der Nächstenliebe. Wer auf mich baut, so Jesus, hat nicht auf Sand gebaut. So ist es auch mit einer Ehe, die auf gutem

Fundament errichtet worden ist, eben auf dem Felsen der Nächstenliebe. So kann man starke Brücken errichten, in der Familie, im Umgang mit Menschen und viele Stürme überstehen. Jis nannte dazu etliche Grundpfeiler als Fundament dieser Jubiläen: Liebe, Ehrlichkeit, Toleranz, Geduld, Gelassenheit, Demut, Lachen, Sanftmut, Freude an einfachen Dingen, Humor aber auch das Gebet. Mit diesem Wissen erneuerten alle anwesenden Paare nochmals gemeinsam ihr Eheversprechen – als Zeichen der immerwährenden Liebe und des Dankes für all das Gelungene und Überstandene.

Auch in den von Jubilaren vorgetragenen Fürbitten kam dies zum Ausdruck. Man verband damit die Wünsche um weiteres Gedeihen des Bundes der Liebe, um Achtsamkeit, Heilung und Verzeihung, die Liebe Gottes und um den Segen für die verstorbenen Angehörigen. Mindestens 50 Jahre verheiratet sind: Franziska und Johann Dorn, Katharina und Gerhard Hölpert, Ottilie und Josef Gehrler, Helene und Martin Heim, Rita und Johann Paulus, Kreszenz und Josef Schweiger, Renate und Jakob Zeitner, Brunhilde und Manfred Pertler, Franziska und Walter Schütz, Maria und Erwin Wiethaler, Erna und Dieter Pansch.